

zu behaglich war, und von der ihr Gatte verlangt hatte, daß alles darin in eine unumstößliche Ordnung gefügt sei; derart, daß wenn sie plötzlich blind geworden wäre, sie doch sofort die Hand auf die gesuchten Gegenstände hätte legen können. Sie hatte keine Mühe gehabt, sich diesem Leben, das ihrer eigenen Natur entsprach, anzupassen, und sie erstaunte, jetzt hier zu sein, mitten am Tag, auf diesem Weg, auf dieser sausenden Maschine.

Er sprach kaum; eine kurze Bemerkung über dies und das. Mit Virtuosität überholte er andere Autos, Karren, Fuhrwerke und Lastautomobile, indem er fast ohne Unterlaß die Sirene ertönen ließ, wie bei einem Schiff, das sich in den Nebeln des Eismeers verloren hat. Ah, das war freilich Abenteuer!

Sie versuchte sich zu fassen. Ihr Mann würde sich nicht beunruhigen. Jean, sagte sie sich, kommt nie zum Mittagessen, aber Annette! Was wird die denken! Sie wird glauben, daß ich verlorengegangen bin. Ich sehe sie vor mir, wie sie vor dem fertigen Essen verzweifelt in der Küche steht. Wie unbesonnen habe ich gehandelt! Sie war auf dem Sprung, ihrem Begleiter zu sagen: Nein, ich kann Ihnen nicht bis zum Ziel folgen. Kehren wir nach Paris zurück, wollen Sie? Uebrigens verlange ich das von Ihnen!

Genau in diesem Augenblicke verlangsamte er die Fahrt, um in eine Garage einzufahren, die er zu kennen schien.

Welche Macht hatte sie zum Aussteigen gezwungen? Sie hätte laut aufschreien mögen. Aber was hatte sie auch getrieben, einzusteigen? Das Ganze dauerte schon länger als einen Monat. Sie konnte kaum ausgehen, ohne daß er sie erwischt hätte; er mußte wohl immer auf der Lauer liegen. Wo wohnte er? Was trieb er? Sie wußte es nicht. Er fuhr immer ganz dicht am Trottoirrand

entlang und folgte ihr so langsam er nur konnte. Von dieser Zudringlichkeit hätte sie sich wohl befreien können, wenn sie ihn dem Spott der Passanten ausgeliefert hätte; aber sie legte dem Ganzen so wenig Wichtigkeit bei, daß sie es unterließ. Sie hätte nur eine Bewegung machen müssen und der Wagenschlag hätte sich geöffnet (es war ein Wagen mit Innenlenkung); sie hätte sich zu ihm gesetzt und — *Vogue la galère!* So war es noch gestern. Jetzt hatte sie, ohne zu wissen warum, nachgegeben, und der Wagenschlag hatte sich geöffnet. Und jetzt gab es kein Zurück mehr!

Ganz von Laub eingerahmt ging das Fenster des *Chambre séparée* auf einen Garten hinaus. Es war einer jener unausgesprochenen Tage, an denen zwei Jahreszeiten einander bekämpfen, um ineinanderzuzießen. Sie empfand ein seltsames Gemisch aus Exaltation und Gewissensbissen. Sie war stolz, sagen zu können: Ich, die ich nicht das geringste Verdienst habe, Jean niemals betrogen zu haben — nicht daß die Versuchungen mir gefehlt hätten, aber ich habe mir einfach nichts daraus gemacht; bin ich das wirklich, die jetzt hier mit diesem jungen Mann sitzt? Niemals hätte ich mich dessen für fähig gehalten. Aber eine andere Stimme erhob sich in ihr, die ihr alle bösen Folgen aufzählte, die ihre Unachtsamkeit nach sich ziehen konnte. Wer war eigentlich dieser Herr, der sich so leidenschaftlich um sie bemühte? Paris ist überschwemmt von Hochstaplern und Abenteurern! Dann kam die Betäubung, dann ein leichter Rausch über sie. Merkwürdigerweise schenkte sie den Speisen und Weinen wenig Aufmerksamkeit. Es schien ihr, als ob die Mahlzeit auserlesen wäre, aber sie empfand dabei kein besonderes Vergnügen. Nach und nach wurde sie kühner, und innerlich staunte sie über sich, so wenig Widerstand zu leisten. Diese junge Frau be-